

## Schulung für Fahrer des Bürgerbusses

# Einblicke in künftige Praxis

**LÜDINGHAUSEN.** Ein wenig überrascht waren die Teilnehmer der jüngsten Fahrer-schulung des Bürgerbusvereins schon, als Bürgermeister Ansgar Mertens in ihren Reihen Platz nahm. Ja, er könne sich vorstellen, künftig als Fahrer des Bürgerbusses aktiv zu werden, so der Chef der Stadtverwaltung laut einer Pressemitteilung. Doch das werde dann eher sporadisch sein, so Mertens, denn für einen regelmäßigen Einsatz lasse ihm sein Amt zu wenig Zeit. Aber darüber hinaus sei ihm das Thema „Bürgerbus in Lüdinghausen“ zu wichtig, als dass er den Wechsel des Betriebssystems vom festen Linienverkehr auf Anforderung nach Bedarf unbeachtet und unkommentiert lassen könne. Interessiert verfolgte er entsprechend die Schulung – und gewann auf diese Weise laut Pressemitteilung „einen kleinen Einblick in die künftige Praxis des Fahrpersonals am Buchungstablet im Bus“.

Es habe sich in den vergangenen zwölf Jahren gezeigt, dass der Bürgerbus eine wichtige Ergänzung für den öffentlichen Personennahver-



Der Wechsel zum bedarfsorientierten System „Bürgerbus auf Anforderung“ kommt nach den Worten von Bürgermeister Ansgar Mertens (r.) wie gerufen. Der Verwaltungschef informierte sich jetzt während einer Fahrer-schulung bei den Praktikern über das neue Betriebssystem.

Foto: Bürgerbusverein

kehr (ÖPNV) in Lüdinghausen sei, stellte Mertens zu Beginn seiner kurzen Ausführung klar: „Da kommt der Wechsel zum bedarfsorientierten Betriebssystem wie gerufen, die Leute wollen flexibel sein.“ Diese „lobenswerte Weiterentwicklung“ hebe die Bürgerbusidee auf eine

neue Ebene. Der Bürgermeister erkannte aber auch an, dass der Wechsel für alle Beteiligten „am Anfang nicht einfach“ gewesen sei. Neue Ideen und grundlegende Änderungen stießen naturgemäß zunächst auf Berührungängste. Bürgerbusvorsitzender Thaddäus Wich-

mann dankte seinerseits dem Bürgermeister: „Wir fühlen uns von der Stadt Lüdinghausen gut unterstützt.“ Namentlich nannte Wichmann hier die Hilfe der städtischen Mobilitätsbeauftragten Vanessa Hullermann bei der Einführung des neuen Betriebssystems.